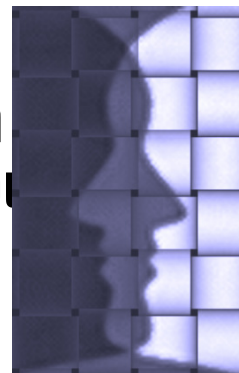


Institut für
Mathematik
und Informatik
und ihre
Didaktiken

**Mathematikdidaktisches Kolloquium
an der Pädagogischen Hochschule Freiburg**



Dialoge zum Mathematikunterricht

**Für Lehramtsstudierende, Lehrerinnen und Lehrer
und Lehrerausbilder im Raum Freiburg**

Veranstaltungen im Wintersemester 2009/2010

11.11.2009

Petra Scherer, Bielefeld

**Diagnose ausgewählter Aspekte des Dezimalsystems
bei lernschwachen Schülerinnen und Schülern**

16.12.2009

Thomas Müller, Wien

**Freihandskizzen im mathematisch-
naturwissenschaftlichen Unterricht. Eine Lösung
aus dem Zeitdilemma und didaktische Ansatz-
punkte für den Geometrieunterricht**


20.01.2010

Uwe Gellert, Berlin

**Bildungsbenachteiligung im Mathematikunterricht:
Wie werden Leistungsunterschiede hergestellt?**

Das Kolloquium findet jeweils um 18¹⁵ in KG IV 301 statt

**Für eine Übersicht über aktuelle Zusatzveranstaltungen sowie für eine Wegbeschreibung
besuchen Sie bitte unsere Internetseite unter <http://www.ph-freiburg.de/mathe/kolloquium>**



11.11.2009

Petra Scherer, Bielefeld

Diagnose ausgewählter Aspekte des Dezimalsystems bei lernschwachen Schülerinnen und Schülern

Eine zentrale Kompetenz für erfolgreiches Mathematiklernen stellt das Verständnis des Dezimalsystems und die Flexibilität im Umgang mit größeren Zahlen dar. Um die diesbezüglichen Kompetenzen lernschwacher Schülerinnen und Schüler beim Einstieg bzw. bei der Erarbeitung des Tausenderraums zu untersuchen, wurden spezifische Testaufgaben konzipiert. Diese sind sowohl in Interviews als auch in Form schriftlicher Tests einzusetzen und werden im Vortrag zunächst präsentiert. Anschließend werden die Ergebnisse einer Erprobung im Rahmen von Einzelinterviews bei Fünft- und Sechstklässlern einer Förderschule vorgestellt sowie Erkenntnisse und Folgerungen für unterrichtliche Förderkonzepte abgeleitet.

16.12.2009

Thomas Müller, Wien

Freihandskizzen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht. Eine Lösung aus dem Zeitdilemma und didaktische Ansatzpunkte für den Geometrieunterricht

Geometriekenntnisse und Schulung der Raumvorstellung können schneller durch Skizzen als durch „exakte“ und langwierige Zirkel-Lineal-Konstruktionen erreicht werden. Kann Freihandzeichnen den bisher im Mathematikunterricht gestellten Ansprüchen in Hinblick auf Genauigkeit und Exaktheit genügen? Ist es - auch für Schülerinnen und Schüler - möglich, freihändig geometrisch richtige Abbildungen von gedachten und realen Objekten anzufertigen?

20.01.2010

Uwe Gellert, Berlin

Bildungsbenachteiligung im Mathematikunterricht: Wie werden Leistungsunterschiede hergestellt?

Es ist belegt, dass sich Schulerfolg und Sozialschicht wechselseitig bedingen. Die Erforschung der Effekte und Wirkungsweisen sozialer Benachteiligung/Bevorzugung in der alltäglichen Praxis des Mathematikunterrichts steckt hingegen noch in den Kinderschuhen: Welche strukturellen Merkmale des Mathematikunterrichts bewirken eine Ungleichverteilung von Lernmöglichkeiten und von schulischen Leistungen, und wie stellen sich diese im Unterrichtsprozess dar? Im Vortrag werden zu diesem Fragenkomplex Forschungsergebnisse präsentiert. Anschließend wird diskutiert, welche Folgerungen daraus für die sich eröffnenden oder schließenden Handlungsspielräume von Lehrerinnen und Lehrern im Mathematikunterricht gezogen werden können.

bitte schauen Sie unter <http://www.ph-freiburg.de/mathe/kolloquium>